



Erstellung einer Abtreppung im Fels, einer sogenannten Berme. Blick von der Deponie Eielen Richtung Steinbruch Gasperini.

FOTO: ZVG

## Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

**Zaku** | Vorschau auf die Generalversammlung vom 4. November

*Der Verwaltungsrat der Zaku kann den Gemeinden ein erfreuliches Budget 2020 präsentieren. Im Verwaltungsrat kommt es zu Wahlen von drei neuen Mitgliedern.*

Im Zentrum der GV der Zentralen Organisation für die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (Zaku) vom Montag, 4. November, stehen das Budget 2020 sowie Wahlen in den Verwaltungsrat. Das Budget zeigt einen leicht erhöhten Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr von 136 300 Franken. Die Zahlen – sowohl im Bereich der Abfallbewirtschaftung wie auch der Deponie – liegen im Rahmen des Vorjahres. Die guten Ertragszahlen erlauben es, die umfangreichen baulichen und betrieblichen Investitionen direkt abzuschreiben.

Bereits vor einem Jahr hat die Zaku informiert, dass infolge altersbedingter Rücktritte der Prozess zur Suche von neuen Verwaltungsratsmitgliedern gestartet werde. Zwischenzeitlich hat sich eine neue Ausgangslage ergeben. Präsident Beat Walker kann aus gesundheitlichen Gründen die Führung der Zaku nicht mehr ausfüllen. Vizepräsident Paul Dubacher hat deshalb seine Aufgaben bis Ende Jahr übernommen. Bis die Nachfolge des Präsidenten geregelt ist, stellt sich Paul Dubacher auch in der neuen Amtsperiode ab 1. Januar 2020 als Präsident ad interim zur Verfügung. Als neue Mitglieder für die vierjährige Amtsdauer 2020 bis 2023 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären Marc Rothenfluh, Seedorf, Daniel Christen, Andermatt, und Guido Unternährer, Altdorf, vor.

### Auswirkung der Sperrungen

Die Sperrung der Axenstrasse hat in

verschiedenen Bereichen Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Zaku. Einerseits ergibt sich ein Mehraufwand, um den Kehricht sowie die weiteren Abfallfraktionen der Gemeinde Sisikon einzusammeln. Andererseits muss auch ein Umweg gefahren werden für die Anlieferung des Kehrichts in die KVA Renergia mit dem Rücktransport von Schlacke auf die Deponie Eielen. Ebenfalls betroffen von der Sperrung sind die Schlackenlieferungen aus der KVA Hinwil im Zürcher Oberland.

### Grosse Investitionen in Deponie und Schlackenaufbereitung

Jährlich werden rund 90 000 Tonnen oder 40 000 Kubikmeter Schlacke auf der Deponie Eielen in Attinghausen abgelagert. Der Deponiekörper wächst in die Höhe, und damit sind auch die Randabdichtungen gegen die Felswand hochzuziehen. Die Bau-

arbeiten dafür wurden in den letzten Wochen öffentlich ausgeschrieben und die Vergabe steht bevor. Je nach Witterung starten die Arbeiten noch in diesem Herbst und werden bis 2021 dauern. Vor der Ausführung wird momentan oberhalb der Deponie eine Abtreppung im Fels, eine sogenannte Berme erstellt. Diese soll herabfallende Steine aufhalten und dient gleichzeitig der Reinigung von losen Steinen der unten liegenden Felswände. Mittlerweile konnten auch die Abklärungen zur Optimierung der Schlackenaufbereitungsanlage abgeschlossen und der Ersatz von zwei bestehenden Metallabscheidern durch neue, dem heutigen Stand der Technik entsprechende Geräte in Auftrag gegeben werden. Der grosse Teil dieser Kosten wird im nächsten Jahr nach der Inbetriebnahme zur Zahlung fällig und ist entsprechend im Budget 2020 enthalten. (UW)

## PERSÖNLICH

### Mein Ruheort

*Es gibt ihn, diesen für mich speziellen Ort, bei dem der Alltagsstress verfliegt, die Uhren etwas anders ticken, das Essen*

*besser schmeckt und die Luft reiner riecht. Hoch oben in den Bergen, erreichbar in Kombination mit dem*



*Postauto und der Seilbahn. Einen kurzen Fussmarsch ab der Bergstation. Ein Haus, uralt und knorrig. Die Kücheneinrichtung ist teilweise in den 1980er-Jahren stehen geblieben. Einen Fernseher sucht man vergebens, der Radio rauscht, wenn die Sender nicht mit Feinstgefühl am Rädchen eingestellt werden, und es gibt keinen Handyempfang.*

*Schon manche Ferien und Wochenenden haben wir in diesem Häuschen auf Gitschenen verbracht. Im Winter wird das Gepäck jeweils mit dem Pistenfahrzeug vors Haus transportiert. Ein besonderes Ereignis gerade für die Kinder. Die Abende werden mit Gesellschaftsspielen, spannenden Gesprächen oder Lesen verbracht. Das Brot backen wir selber. Milch und Eier holen wir beim Bauern direkt, und der Abwasch wird von Hand erledigt. Das Brennholz für das Cheminée muss gehackt und abgepackt werden. Jeden Morgen und Abend wird wieder das Feuer angezündet, ansonsten friert man.*